**Businessplanwettbewerb SEGELSETZEN**

****

Die Universität Greifswald sowie die Hochschulen Neubrandenburg und Stralsund führen im Rahmen der Gründungsinitiative Stapellauf NORD°OST° – gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz im Rahmen des Programms EXIST-Potentiale – den Businessplanwettbewerb SEGEL SETZEN! für die Wissenschaftsregion NordOst durch.

# **Businessplan / Vorhabenbeschreibung**

Bitte senden Sie Ihren Businessplan / Vorhabenbeschreibung bis zum **7. November 2022** per E-Mail an:

gruenderbuero@uni-greifswald.de Betreff: Businessplanwettbewerb Segel setzen!

oder postalisch an:

ZFF – Zentrum für Forschungsförderung

c/o Gründerbüro

Wollweberstraße 1

17489 Greifswald

Gehen Sie bitte auf alle im Formular aufgeführten Themenbereiche ein. Als Orientierung dafür dienen die aufgeführten Fragen. Die überzeugende und konzise Darstellung der konkreten Umsetzung Ihrer Geschäftsidee stehen im Mittelpunkt des Wettbewerbes und spielen somit die wichtigste Rolle bei der Beurteilung. Bitte beachten Sie, dass die Gesamtdarstellung Ihres Businessplans (Punkte 1-6) **maximal 15 Seiten** lang sein darf.

***Ihr Businessplan wird selbstverständlich vertraulich behandelt. Alle Personen, die mit Ihrem Plan in Berührung kommen, haben im Vorfeld Vertraulichkeitserklärungen unterschrieben.***

**Teilnehmer\*innen**

Bitte führen Sie die Namen aller Projektbeteiligten auf, aber geben nur die Kontaktdaten des/der Sprechers/Sprecherin an, dessen/deren Namen Sie bitte unterstreichen.

|  |  |
| --- | --- |
| Teilnehmer/-in(Titel, Name, Vorname) |  |
| Kategorie (bitte ankreuzen) | Wissenschaftler/inAlumnus/Alumna |  | Student/-in |  |
| Fakultät bzw. Forschungseinrichtung/ Hochschule  |  |
| Fachbereich |  |
| Anschrift (Straße, PLZ, Ort) |  |
| Telefon |  |
| Fax |  |
| E-Mail |  |

**Informationen für die Pressearbeit**

Wir möchten Sie bitten, uns für die Pressearbeit einige kurze Angaben zu Ihrer Person und zu Ihrer Idee zukommen zu lassen, die wir verwenden dürfen.

**Kurzlebenslauf:**

**Autorisierte Vorhabenbeschreibung inkl. Titel und Kurzbezeichnung:**

**Executive Summary (1 Seite)**

Kurze Zusammenfassung: Was ist Ihre Geschäftsidee und das Einzigartige daran? Was ist Ihre Zielgruppe und warum sollte diese auf Ihre Idee anspringen? Wie ist die Wettbewerbssituation und welche Vor- und Nachteile haben Sie gegenüber Ihren Mitbewerbern? Welche kurz- und langfristigen Ziele verfolgen Sie mit Ihrem Unternehmen? Welche Rechtsform soll Ihr Unternehmen haben? Wie sieht Ihre Absatz-, Umsatz- und Profiterwartung für die ersten 3 Jahre aus?

1. **Gründer\*in**

Was ist Ihre Motivation, ein Unternehmen zu gründen?

Welche gründungsrelevanten Qualifikationen zeichnen Sie (und ggf. Ihre Mitgründer) aus?

1. **Unternehmenskonzept**

Was ist der Hintergrund der Entstehung Ihres Geschäftskonzeptes?

Welche innovativen Produkte, Verfahren bzw. Dienstleistungen liegen Ihrem Geschäftskonzept zugrunde?

Wie ist der Entwicklungsstand Ihres Konzeptes?

1. **Markt und Wettbewerb**

Was ist Ihre Zielgruppe und welchen Nutzen bietet Ihre Leistung für diese Zielgruppe?

Wie groß ist das Marktvolumen?

Wie stellt sich die Mitbewerbersituation dar (Anzahl, Größe, Stärken & Schwächen im Vergleich zu Ihrem geplanten Unternehmen)?

Wie ist die Trendprognose zur Entwicklung des Marktes und der Konkurrenzsituation?

1. **Marketing und Vertrieb**

Welches Marketing-Konzept planen Sie (unter besonderer Berücksichtigung der Punkte Produkt- und Preisgestaltung, Distribution und Kommunikation)?

Welche Vertriebskanäle wollen Sie nutzen, welche personellen und materiellen Kapazitäten benötigen Sie dafür?

1. **Unternehmensaufbau**

Welche Rechtsform streben Sie für Ihr Unternehmen an?

Mit welchem Standort planen Sie und welche Eigenschaften (Lage, Größe, Nähe zu Zulieferern, Kosten etc.) zeichnen diesen aus?

Welchen Personalbedarf haben Sie (sowohl quantitativ als auch in Bezug auf die Qualifikationen)?

1. **Finanzierung (bitte detaillierte Hinweise im Anhang beachten)[[1]](#footnote-1)**

Welchen Finanzbedarf haben Sie und aus welchen Quellen soll dieser gedeckt werden?

Wie sieht Ihre Investitions-, Umsatz- und Liquiditätsplanung für die kommenden 3 Jahre aus?

**Verwendung der Preisgelder**

Bitte geben Sie hier an, wofür Sie (im Falle eines Gewinnes) Ihr Preisgeld verwenden möchten.

**Teilnahme an anderen Ideenwettbewerben**

Haben Sie mit Ihrem Geschäftskonzept bereits an einem anderen mit öffentlichen Geldern finanzierten Wettbewerb teilgenommen? Falls ja, an welchem?

Wurde Ihre Idee bereits mit öffentlichen Geldern prämiert?

Ja

Nein

**Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!**

**Anhang: Hinweise zur Erstellung des Finanzplans**

Die aufgeführten Punkte sollen Ihnen als Orientierung dienen, welche Angaben in dem Finanzplan enthalten sein sollten. Die detaillierte Ausgestaltung des Finanzplans steht Ihnen dabei frei.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

Der Finanzplan hat zum Ziel, das wirtschaftliche Potential der Geschäftsgründung in „harten“ Zahlen auszudrücken. Bitte legen Sie dar, welche Investitionen und Anschaffungen notwendig sind, welche Umsatzentwicklung Sie erwarten und ab wann Ihr Unternehmen rentabel wirtschaftet.

Der Planungszeitraum sollte die ersten drei Jahre umfassen. Da mit steigender Dauer des Zeitraums die Planungssicherheit abnimmt, kann die Detailliertheit der Planung ebenfalls abnehmen (z.B. monatlich für das erste Jahr, quartalsweise für das zweite Jahr, Gesamtbilanz für das dritte Jahr).

**Investitionsplanung (netto)**

Die Investitionsplanung soll einen Überblick darüber geben, wann Sie welche Anschaffungen planen. Bitte beachten Sie dabei auch die möglichen Folgekosten (Abschreibungen, Tilgung, Zinsen). Bitte stellen Sie auch dar, wie die Investitionen finanziert werden sollen (Eigenkapital, Fremdkapital inkl. Laufzeit, Verzinsung etc.).

Anlagevermögen

* Grundstückskosten
* Gebäude
* Maschinen
* Fahrzeuge
* Büroausstattung
* Werkzeuge

Umlaufvermögen

* Werbung
* Markteinführung

**Gewinn- und Verlustrechnung (netto)**

Die Gewinn- und Verlustrechnung rechnet den erwarteten Umsatz und die erwarteten Aufwendungen gegeneinander auf und stellt damit eines der wichtigsten Elemente Ihres Plans bezüglich der prognostizierten Rentabilität Ihres Unternehmens dar. Möglich ist hier z.B. auch die Integration verschiedener Szenarien („worst“ bzw. „best case“), um die Planungsunsicherheit abzumildern. Die kalkulierten Investitionen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nur im Zusammenhang von Abschreibungen und Zinsen berücksichtigt.

Erträge

* Nettoumsatzerlöse
* Bestandsveränderung
* Sonstige Einnahmen
* Aktivierte Eigenleistungen

Aufwendungen

* Materialaufwand
* Personalaufwand
* Raumkosten
* Bürobedarf
* Telekommunikation
* Reisekosten
* Kfz-Kosten
* Instandhaltung
* Vertrieb
* Werbung
* Versicherungen
* Gebühren/Beträge
* Beratung
* Abschreibungen
* Zinsaufwand
* Evtl. Unternehmerlohn

Das Betriebsergebnis ergibt sich aus der Summe der Erträge abzüglich der Summe der Aufwendungen. Unter Berücksichtigung von Zuschüssen, Steuern, neutralen Erträgen/Aufwendungen ergibt sich der Periodenüberschuss resp. Periodenfehlbetrag.

**Liquiditätsplanung (brutto)**

Die Liquiditätsplanung soll die dauerhafte Zahlungsfähigkeit des Unternehmens sicherstellen. Im Gegensatz zur Gewinn- und Verlustrechnung werden im Liquiditätsplan sämtliche Auszahlungen den Einzahlungen gegenübergestellt. D.h., es sollten auch Faktoren wie erhaltene Darlehen, Zahlungen für Investitionen, Tilgungszahlungen, Ein- und Auszahlungen von Vor- und Mehrwertsteuern, vorhandene Finanzmittel und Kreditlinien berücksichtigt werden.

Einzahlungen

* Umsätze
* Anzahlungen
* Erhaltene Darlehen
* Einlagen
* Sonstiges
* Umsatzsteuer
* Umsatzsteuererstattung

Auszahlungen

* Investitionen
* Materialaufwand
* Personalaufwand
* Raumkosten
* Bürobedarf
* Zinsaufwand
* Unternehmerlohn
* Tilgung
* Vorsteuer

Die Summe der Einzahlungen abzüglich der Summe der Auszahlungen ergibt den Saldo.

1. Sie können Ihrem 15-seitigen Businessplan bei Bedarf detaillierte Kalkulationen als Hintergrundinformation für den Finanzierungsteil als Anlage beifügen. [↑](#footnote-ref-1)